

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 130 (1979)

Heft: 7

Rubrik: Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zum Verständnis vieler Vegetationen beitragen kann, nur teilweise eingegangen. Diese Bemerkung soll den Wert dieses wegweisenden Buches keineswegs herabmindern. Für alle Botaniker, Ökologen,

Land- und Forstwirte, die an unserer Vegetation und an ihren Zusammenhängen mit der Umwelt interessiert sind, kann dieses leicht verständliche Werk mit Überzeugung empfohlen werden. *E. Landolt*

ZEITSCHRIFTEN-RUNDSCHAU - REVUE DES REVUES

Bundesrepublik Deutschland

Wegedichte, Kurvenplanung, Beton-Fertigteile-Brücken, Randschäden

Allg. Forstzeitschrift, München, 34 (1979), 7, S. 141—167

In der vorgenannten Nummer der AFZ werden verschiedene Probleme des Waldstrassenbaus behandelt:

Dr. *P. Dietz* wirft die Frage auf: «Gibt es eine optimale Walderschliessung?» Der Autor skizziert einen Gesamtüberblick auf Entwicklung und heutigen Stand der Walderschliessung in der Praxis (Bundesrepublik Deutschland/Baden-Württemberg) und in Forschung und Lehre. Neben den neuesten Veröffentlichungen über die optimale Erschliessungsintensität in traktorbefahrtem Gelände (Abegg) werden speziell Faktoren einer optimalen Erschliessungsqualität (gute Planung, sorgfältige Bauausführung und optimale Dimensionierung) erläutert.

Der Beitrag von *G. Klink*: «Bemessung von Kehren und Knotenpunkten im Waldwegebau» behandelt das Fahrverhalten von Langholztransportfahrzeugen in engen Kurven, welches mittels Fahrversuchen abgeklärt wurde. Obwohl die gesetzlichen Vorschriften bezüglich Gesamtbrei-

te, Gesamtlänge und Gewichten sowie die geometrischen Grundlagen: Minimalradien, Art und Ausmass der Kurvenverbreiterungen usw. zwischen der BRD und der Schweiz nicht übereinstimmen, können die Versuchsergebnisse an unsere Verhältnisse angepasst werden. Die 23 konstruierten Musteranlagen zur Gestaltung von Weganschlüssen, Kehrplätzen und Kreuzungen in verschieden geneigtem Gelände (bis maximal 30 %) ergeben gute Anhaltspunkte über den notwendigen Platzbedarf. Im übrigen werden bei uns die Projekte im Detail abgesteckt, die einzuhaltenden Minimalwerte können dem SAFS-Merkblatt Nr. 111 entnommen werden.

Im Artikel «Beton-Fertigteile-Brücken beim forstlichen Wegebau in Österreich» werden von Prof. Dr. *E. Pestal* die Probleme der Fertigteil-Bauweise (Transport-schäden, Schwindspannungen) und die wichtigsten Fertigteilssysteme für den Brückenbau (Fertigplatten-Brücken, Baukasten-System, Decken-Bauweise, T-Träger-System, U-Schalen-System) anschaulich dargestellt.

Von *H. J. Weimann* wird «Ein anpassungsfähiges Verfahren zur Ermittlung von Randschäden» vorgestellt. Die Einflussgrößen auf den durch die vier Schadkomponenten: Zuwachsverluste, Qualitäts-

minderungen, Kulturerschwernisse und Bodenwertverminderung verursachten Randschaden werden aufgeführt und an Beispielen erläutert. Zur praktischen Anwendung des Verfahrens genügen die zusammengefassten Unterlagen allerdings nicht.

V. Kuonen

Italien

VECELLO, G.:

Le devastazioni dei boschi: una piaga incurabile?

Il Montanaro d'Italia, 29, 1978, 4/5, 19—20

Ist die Waldverwüstung durch Brände tatsächlich eine unheilbare Plage? — Jahr für Jahr brennen in Italien 75 000 ha Wald und Kulturland ab. Brandstiftung und Fahrlässigkeit sind die Hauptursachen dieser bedenklichen Bilanz. In allen Regionen versuchen Gemeindebehörden, Ord-

nungs- und Sicherheitspolizei ihr Möglichstes zu tun bei der öffentlichen Aufklärung und bei Löschaktionen. Im Brandfall benachrichtigen sie den lokalen Forstdienst und mobilisieren die Feuerwehr. Für langdauernde Grossbrände stehen der Waldbrandlöschtrupp des staatlichen Forstdienstes, die staatliche Feuerwehr und die Armee zur Verfügung.

Je nach Region sind angepasste neuzeitliche Löschmittel vorhanden wie Helikopter, Wasserträger und permanente Löschequipen. Die Toscana verfügt über den in Europa ersten rund um die Uhr bereitstehenden Wasserbomber vom Typ C.130 Hercules. Dieser vermag 12 000 l Wasser und Chemikalien zu fassen und auf einem 60 m breiten und 500 m langen Streifen abzuwerfen. Für den gezielten Einsatz im ganzen Lande wären mehrere derartige Flugzeuge erwünscht — ein bescheidener Preis gegenüber dem alljährlichen Verlust in Feld und Wald. Zur Koordination bedarf es aber wirkungsvolleren Einsatzes der Staatsverwaltung, was in Italien so not tut.

R. Zuber

FORSTLICHE NACHRICHTEN - CHRONIQUE FORESTIÈRE

Bund

Forstmesse 1979

Vom 23. bis 27. August 1979 findet in der Ausstellungshalle Allmend in Luzern die 5. schweizerische Fachmesse für das Forstwesen statt.

Österreich

Dornbirner Messe

Im Rahmen der 31. Dornbirner Messe vom 28. Juli bis 5. August 1979 findet eine grosse Sonderausstellung unter dem The-

ma «Die Land- und Forstwirtschaft in Vorarlberg» statt.

Klagenfurter Holzmesse 1979

Vom 13. bis 15. August 1979 findet anlässlich der 28. Holzmesse in Klagenfurt (11. bis 19. August 1979) ein internationales Forst- und Holzsymposium mit dem Thema «Mehr Erfolg durch Waldbau» statt (Leitung: Dipl.-Ing. J. Egger; Referenten: Prof. D. Mlinšek, Prof. P. Abetz, Dr. G. Eckhart, Prof. R. Frauendorfer, Dr. P. Bachmann, Dr. N. Deutsch).